*Ihre Adresse*

*und Kontaktdaten*

*(Absender)*

An

MdB *(Vorname Nachname)*

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

 ..., den XX.XX.2022

**Ratifizierung des Wirtschafts- und Handelsabkommen CETA ablehnen!**

Sehr geehrte\*r XY,

ich schreibe Ihnen als Abgeordnetem\*er des Wahlkreises ***(Wahlkreisname)***.

Die Bundesregierung hat angekündigt, den Bundestag in diesem Herbst über das Gesetz zu dem umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) zwischen Kanada einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits entscheiden zu lassen.

Mit diesem Gesetzentwurf würde eine Paralleljustiz geschaffen, die kanadischen Konzernen und international agierenden Konzernen mit Tochterfirmen in Kanada, das exklusive Recht gäbe, Mitgliedstaaten der EU vor einem CETA-Schiedsgericht außerhalb der nationalen Rechtsordnung zu verklagen, wenn sie erwartete Profite durch Gesetzgebung beeinträchtigt sähen. Die geplante Sondergerichtsbarkeit stellt eine erhebliche Bedrohung für die souveräne Politikgestaltung durch Parlamente und Kommunen dar, beispielsweise bei der Bekämpfung der Klimakrise, der Anhebung von Sozial- oder Umweltstandards oder der kommunalen Wasserversorgung.

Diese Sondergerichtsbarkeit für private Investoren würde nur dann geschaffen, wenn CETA in allen EU-Mitgliedstaaten ratifiziert wird.

Verpflichtungen für Konzerne oder Rechte für Bürger\*innen und Verbände sind im CETA-Vertragstext nicht enthalten. CETA schützt einseitig Konzerninteressen, indem es demokratische Willensbildung untergräbt und wirksame Politik zum Schutz von Klima, Umwelt und dem Sozialen behindert. In Zeiten sozialer und ökologischer Krisen und Katastrophen ist dieses Vorhaben unverantwortlich.

Deshalb bitte ich Sie, dieser unnötigen, aber riskanten Ratifizierung des CETA-Abkommens nicht zuzustimmen!

Mit freundlichen Grüßen